

Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin

Student_innenparlament
Dorotheenstraße 17
10117 Berlin

8.10.2013

Bewerbung für die Wahl zur Referentin für Publikation

in der Sitzung des Student_innenparlaments der Humboldt-Universität zu Berlin am
17.10.2013

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

mein Name ist Janina Reichmann und ich studiere an der HU Sozialwissenschaften im 6. Semester und Italienisch im 1. Semester. Hiermit möchte ich mich für das Amt der Referentin für Publikation im Referent_innenrat der HU bewerben.

Neben meinem Studium bin ich seit einiger Zeit als freie Mitarbeiterin im Berliner Jüdischen Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus tätig. Dort habe ich nicht nur mit vielfältigen Organisations- und Koordinationsaufgaben umzugehen gelernt, sondern auch Erfahrungen im Bereich der Kommunikation sensibler politischer und kultureller Themen sammeln können.

Schon lange beschäftige ich mich mit Journalismus und insbesondere mit Printmedien und weiß daher um die Herausforderung, ein lesenswerte Zeitung zu publizieren. Einen Eindruck dessen, was als Publikationsreferentin und Herausgeberin der HUCh auf mich zukommt, hat mir bereits die Einführung durch die aktuelle Referentin Lisa vermittelt und ich würde mich freuen, diese Aufgaben zu übernehmen. Ich organisiere gerne, habe großen Spaß am Lektorieren von Texten, bin gut vernetzt mit journalistisch tätigen Mitstudierenden und habe auch selbst viel Freude am Schreiben, sodass ich hoffe, allen Anforderungen des Referats gerecht werden zu können.

Natürlich sind für die Publikation eines RefrRates bzw. AStA primär hochschulpolitische Ereignisse von Bedeutung. Diese Informationen haben bisher und auch in Zukunft einen wichtigen Platz in der HUCh. Dennoch sind wir als Studierende, anders als uns häufig vermittelt wird, nicht nur Teil der Enklave Universität, sondern Mitglieder einer in vielerlei Hinsicht problematischen Gesellschaft. Die Diskriminierung von LGBTI oder überteuerter Wohnraum sind gesamtgesellschaftliche Probleme, die Studierende direkt betreffen und deshalb in unserem Fokus stehen müssen. Demgegenüber mögen Themen wie die aktuelle Flüchtlingsproblematik an den Grenzen und im Herzen Europas zwar keinen augenfälligen Bezug zur Hochschule haben; auf den zweiten Blick jedoch ist es offensichtlich, dass auch diese Probleme uns interessieren sollten. Soweit es im Rahmen

des hochschulpolitischen Mandates möglich ist, möchte ich drängenden Problematiken solcher Art in Zukunft verstärkt Platz in der HUCh einräumen.

Ich hoffe sehr, dass ich die hervorragende Arbeit der aktuellen Referentin in ähnlicher Weise werde fortführen können, sowohl in Bezug auf die redaktionelle Tätigkeit als auch auf die Zusammenarbeit mit den anderen Referaten.

Bei Fragen und Anmerkungen stehe ich jederzeit gern zur Verfügung.
Janina Reichmann